



Nummer 22

März 2008



# TSV - INFO



Berichte aus dem TSV Klausdorf e.V. von 1916



## Stets unterwegs zu neuen Zielen

Die Mannschaft des Jahres im TSV Klausdorf stellen die Mitglieder der Wandersparte. Vor 20 Jahren machten sich die Gründungsmitglieder auf den Weg - zum runden Geburtstag gibt es jetzt die offizielle Anerkennung.





## Fair ist mehr: Jan-Niklas Kiek

Die Wahl des Sportlers des Jahres 2007 ist uns in diesem Jahr sehr schwer gefallen. So bürden der Schwimmer Markus Quandt, der Leichtathlet Henrik Hannemann und nicht zu vergessen der Drachenboot-Weltmeister Andree Hillebrecht mit ihren Leistungen für den guten Namen, den der TSV Klausdorf in Schleswig-Holstein genießt.

Diesmal allerdings hat sich der TSV entschieden, nicht allein die sportliche Leistung in den Vordergrund zu stellen. Jan-Niklas Kiek hat durch sein vorbildliches und faires Verhalten auf sich aufmerksam gemacht – für ihn ein „ganz normales Verhalten“. Beim Bezirksligaspiel der C-Jugend des TSV Klausdorf in Eckernförde war der angesetzte Schiedsrichter nicht erschienen, ein heimischer Sportler sprang ein. Bei seinen Entscheidungen gingen zwei deutlich zu Lasten des TSV: ein umstrittener Elfmeter sowie ein Handspiel im Vorwege zum 0:2. Es kam zu Protesten, mitgereiste Eltern ließen sich zu heftigen Beschimpfungen hinreißen. In dieser hitzigen Atmosphäre blieb Jan-Niklas vorbildlich besonnen. Er trug als Spielführer zur Beruhigung des Spiels bei, ermahnte seine Mitspieler, nicht bei jeder Aktion Abseits zu fordern, zeigte auch Ecken gegen sein Team an und half damit entscheidend, die Emotionen zu beruhigen.

Dieses Verhalten war sogar dem DFB eine Ehrung wert. Eine hochrangige Jury der Arbeitsgruppe „Fair-Play“ kürte Jan-Niklas zu einem der insgesamt sechs Bundessieger der Aktion „Fair ist mehr“. Beim Europameisterschafts-Qualifikationsspieles Deutschland – Zypern wurde der junge Klausdorfer am 17. November in Hannover ausgezeichnet.



Der TSV-Vereinsvorsitzende Jürgen Müller ehrt Jan-Niklas Kiek, den Sportler des Jahres

## Landesmeisterin über 800 Meter

Die Leichtathletin Nathalie Reinke ist die TSV-Sportlerin des Jahres. Sie hat schon in jungen Jahren ihre Läuferkarriere begonnen und wird seit ihrem achten Lebensjahr mit großen Erfolgen in den Jahrgang-Bestenlisten des Landesverbandes geführt. Im Jahr 2005 war sie amtierende Schülermeisterin über 800 Meter, zwei Jahre später auf der gleichen Strecke Landesmeisterin in der Altersklasse Weibliche Jugend B (16 bis 17 Jahre).

Nathalie ist zudem ein Vorbild unter den Leichtathletinnen und Leichtathleten, was Trainingsfleiß, Zuverlässigkeit und ihre sportliche Einstellung angeht.



TSV-Sportlerin des Jahres: Nathalie Reinke

Besonders hervorzuheben ist einmal mehr das Engagement im Verein. Sie unterstützt mit ihren schon in jungen Jahren gesammelten Erfahrungen das Training der Minis mit Rat und Tat.

## 5560 Kilometer auf Schusters Rappen



Die Wandersparte stellt die vielköpfige Mannschaft des Jahres.

Die Mannschaft des Jahres beim TSV Klausdorf wartet nicht mit Meisterschaften, Pokalen und spektakulären Turniersiegen auf. In ihrer Sparte ist das Wichtigste die Teilnahme. Auch ist die Mannschaftsstärke nicht eindeutig festgelegt, im Maximum besteht sie aus 83 Sportlern. Meist sind sie rund um Klausdorf im Einsatz, aber sie wurden auch schon im Teutoburger Wald, im Harz, in der Lüneburger Heide oder auf Rügen gesichtet. Die Bodenverhältnisse reichen von Asphalt über Waldboden bis zu felsigem Untergrund. Nach 284 Wanderungen und zusammen 5560 Kilometer Wanderstrecke in den 20 Jahren ihres Bestehens wurde die TSV-Wandergruppe unter der Leitung von Gerhard Sieck und seinen Stellvertretern Waltraud Dawurske und Gerhard Wiese zur Mannschaft des Jahres gewählt.

Jürgen Müller

## Vor 20 Jahren startete die erste Tagestour

### Feiern und gefeiert werden

Der 20. Geburtstag der Wandersparte war Grund genug, den 20. Januar 2008 besonders zu gestalten. Es begann mit einer 15 Kilometer langen Wanderung „vor der Haustür“, das heißt auf der linken Seite der Schwentine bis zum Gut Rastorf und auf der rechten Seite über Rosenfeld zurück. Zur Überraschung aller Teilnehmer stand unsere Wanderschwester Uschi Wiese mit Apfelpunsch und Glühwein am Wegesrand und verschönte den etwas trüben und kühlen Tag.

Am Abend trafen sich dann 65 Wanderer im „Klausdorfer Hof“, um nach einem umfangreichen Buffet über die gemeinsamen Erlebnisse und Begebenheiten zu plaudern. Die Erinnerungen wurden unterstützt durch vier Fotoalben und eine für diesen Tag speziell von Gerhard Wiese gefertigte „Wanderzeitung“.

Gerhard Sieck

## Nachwuchs-Titel für Lucas Rathke

# Der Herr der Ringe: Peter Kurtz

Am 3. und 4. November 2007 trugen die Bogenschützen ihre Vereinsmeisterschaft 2008 in der Halle aus.

- ✱ Als einziger Schüler B schoss Malte Menzel sich mit 267 Ringen von 600 erreichbaren zum Vereinsmeister.
- ✱ Bei den Schülern A siegte Hagen Behrend mit 424 Ringen vor Frederik Kramer mit 354 Ringen und Steffen Krotsch mit 161 Ringen.
- ✱ Bei den Jugendlichen, die auf eine kleinere Scheibe schießen müssen, wurde Lucas Rathke mit 311 Ringen Meister vor Christopher Hanek (272 Ringe) und Florian Göritz (116 Ringe).
- ✱ Peter Kurtz war bei den Schützen mit 437 Ringen wieder einmal nicht zu schlagen. Zweiter wurde Eskil Immertreu (428 Ringe) vor Ralf Lohse (408 Ringe).
- ✱ Auf der Kreismeisterschaft in Mönkeberg gelang dann Frederik Kramer die Revanche, er siegte mit 409 Ringen vor seinem Mitstreiter Hagen Behrend (395), vierter wurde Steffen Krotsch mit 285.
- ✱ Bei den Jugendlichen war die Reihenfolge unverändert: Lucas Rathke siegte mit 278 Ringen vor Christopher Hanek (243) und Florian Göritz (167).
- ✱ Malte Menzel erreichte bei der Kreismeisterschaft Platz zwei mit 266 Ringen.

Bei dem derzeitigen Wetter werden wir wohl noch eine Weile in der Halle schießen müssen.

Wer uns zusehen oder auch einmal probieren möchte, ist herzlich eingeladen.

Wir sind immer am Mittwoch ab 15.00 Uhr auf dem Schiessstand, Schüler und Jugendliche schießen von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Berufstätige ab 18.00 Uhr.

Peter Muschkau





## Fünf Jugendmannschaften im Spielbetrieb

# Schiedsrichter dringend gesucht

Die Größe der Handballsparte des TSV Klausdorf ist mittlerweile beachtlich. Wir haben zurzeit fünf Mannschaften im Spielbetrieb beim Handball-Verband Schleswig-Holstein (HVSH), Region Förde, gemeldet. Hinzu kommen noch die Maxis, in der Saison 2007/2008 sind es die Jahrgänge 1999 und 2000. Die anderen Jahrgänge gliedern sich wie folgt:

- \* A-Jugend (1989/1990): zurzeit keine Mannschaft gemeldet;
- \* B-Jugend (1991/1992): Trainerin: Susanne Homann (eine Mädchenmannschaft);
- \* C-Jugend (1993/1994): Trainerin: Susanne Homann (eine Jungenmannschaft);
- \* D-Jugend (1995/1996): Trainer: Thorsten Ehrig (eine Jungenmannschaft);
- \* E-Jugend (1997/1998): Trainerin: Susanne Homann (zwei gemischte Mannschaften);

Die Maxis spielen oftmals richtige Turniere. Dabei wird kein Staffelsieger ermittelt und keine Tabelle erstellt. „Spiel und Spaß“ stehen im Vordergrund. Ein Spiel dauert 20 Minuten und wird auf kleinen Handball-Feldern gespielt. Zusätzlich werden die Tore in der Höhe reduziert (abgehängt). Somit haben dann die Torleute auch eine Chance, den Ball zu halten.

Besonderheit bei den E-Jugend-Spielen ist das Spielsystem 3 gegen 3 sowohl im Angriff wie in der Verteidigung. Für viele zunächst etwas verwirrend, besitzt das System den Vorteil, dass die Kinder öfter Ballkontakt haben.

Die Handball-Abteilung sucht dringend Schiedsrichter. Hier gibt es in der E- und D-Jugend noch einige Besonderheiten: Heimspiele dürfen von Heimschiedsrichtern gepfiffen werden, lange Fahrtwege zu angesetzten Partien entfallen folglich. Das Schiedsrichter-Honorar, das viele als zweites Taschengeld schätzen, wurde neu festgelegt. Bei Einzelspielen erhält die/der Unparteiische zehn Euro. Bei Doppelansetzungen sind es sieben Euro pro Spiel, also zusammen 14 Euro. Mögliche Fahrtkosten werden mit 30 Cent pro Kilometer vergütet. In der Kreisoberliga mit namentlicher Ansetzung erhält der Schiedsrichter sogar 15 Euro pro Begegnung, ansonsten sind es bei namentlicher Ansetzung zwölf Euro.

Dirk Baumann und Sven Holzhüter



Die D-Jugend mit Trainer Thorsten Ehrig (r) und Co-Trainer Lutz Konkell



Beim Umzug dabei: Die Nachwuchs-Handballer des TSV.

## Erfolgreiche Nachwuchsarbeit in der Judo-Sparte

### Teilnahme an den „Norddeutschen“



Der weiße Block bei den Klausdorfer Tage: Die Judokas beim TSV Klausdorf.

Es hat sich viel bewegt in unserer Sparte. Im Januar 2007 stellten wir das obligatorische Einsteigerturnier des Bezirkes auf die Beine. Nach vielen Trainingseinheiten durften Anfang Mai unsere Judo-Kids und zwei Erwachsene auf Gürtelprüfungen ihre neuen Erkenntnisse dem Prüfer vorführen. Sie haben alle bestanden.

Nach vielen Fragen unserer Judo-Kids stand Anfang Juni das zweite Judo-Event mit viel Spaß und einem 24-Stunden-Programm auf dem Plan. Unsere Geselligkeit pflegten wir auf dem Dorfplatzfest mit Fischbrötchen, Bier und Cola.

Nun brach eine nicht so schöne Zeit für uns an. Wir konnten für zwölf Wochen (bis Anfang Oktober) auf den Matten, die von den Eltern in die Schulturnhalle gefahren wurden, dort nur ein reduziertes Training – einmal die Woche – durchziehen. Jetzt aber hat sich der normale Trainingsablauf wieder eingespielt. Unsere Judoka sind uns treu geblieben – trotz Trainingsausfall.

Deshalb an dieser Stelle eine frohe sportliche Nachricht. Auf der Bezirksmeisterschaft U 14 Anfang November holten sich:

- |                           |                  |
|---------------------------|------------------|
| * Julia Emsmann           | <b>1. Platz;</b> |
| * Jasmin Emsmann          | <b>2. Platz;</b> |
| * Lina Catharina Stöckigt | <b>1. Platz;</b> |
| * Lukas Fischer           | <b>3. Platz.</b> |

Das Quartett qualifizierte sich für die Landesmeisterschaft U 14, die bereits eine Woche später stattfand. Da konnten Julia Emsmann (Platz drei) und Lina Catharina Stöckigt (Platz zwei) ebenfalls punkten und sich die Teilnahme an der Norddeutschen Meisterschaft U 14 in Bremen sichern. Dort allerdings konnten sie trotz sehr guter Kämpfe leider nicht aufs Treppchen steigen.

Das Jahr endete wie immer mit einer Gürtelprüfung, auf der Anfänger und Fortgeschrittene ihr Können zeigen konnten. 25 Judoka – von weiß-gelb bis orange-grün – konnten am Ende der Prüfung den alten Gürtel gegen einen neuen tauschen. Nun heißt es für alle: trainieren, trainieren, trainieren und viel lernen, damit bald schon wieder ein Farbwechsel des Judogürtels vorgenommen werden kann.

Schaut doch einfach mal vorbei:  
Für weitere Informationen stehen wir euch gerne zur Verfügung.

#### Unsere Trainingszeiten:

- Dienstag 20:00 - 21:30 Erwachsene und Oldies;
- Mittwoch 17:00 - 19:00 Fortgeschrittene;
- Donnerstag 16:15 - 17:45 Anfänger ab 6 Jahre;
- Freitag 15:30 - 17:00 Anfänger ab 6 Jahre;  
17:00 - 18:00 Eltern-Kind ab 3 Jahre;  
18:00 - 19:30 Fortgeschrittene (Wettkampf)

Euer Judo-Team

## Erfolge auf der Kieler Förde und im fernen Australien

# Sponsoren gesucht für den neuen Zweier

Erfolgreicher Abstecher zu den Kängurus:

Bei den **8. Club Crew World Championships für Drachenboote** im australischen Sydney konnte sich **Andree Hillebrecht** mit seinem Team in diesem Jahr **Platz drei über 500 Meter** erkämpfen. **Auf der 1000-Meter-Strecke** schaffte er **Rang vier, über 200 Meter** passierte er als **Fünfter** die Zielmarke.

Auch die Rennkanuten können stolz auf ihre Saison zurückblicken.

Gleich im Frühjahr gab es den ersten **Erfolg durch Björn Hollesen**; er konnte auf dem Einfelder See die Norddeutsche Marathonmeisterschaft der männlichen Jugend im Kajak Einer gewinnen. **Karen Kockläuner** schaffte **bei der weiblichen Jugend** im Einer hinter Svenja Jäger (Neumünster) die **Vizemeisterschaft**.

Ende Mai starteten dann über 550 Sportlerinnen und Sportler aus zehn Bundesländern auf dem Allersee in Wolfsburg. Für die Kanuten aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein ging es dabei um die Norddeutschen Meistertitel sowie um die „Qualifikation“ zur Deutschen Meisterschaft Mitte August in Hamburg – Platz eins bis neun sichern das Ticket.

Leider gab es dieses Jahr für die Klausdorfer keine Medaillen, aber Karen, Annika und Björn konnten sich immerhin die Startberechtigung für Hamburg erpaddeln.

Sehr knapp am Siegerpodest vorbei paddelte über 500 Meter der Vierer der RG Schleswig-Holstein der weiblichen Jugend (15 bis 16 Jahre) in der Besetzung Svenja Jäger (Neumünster), Annika Falke, Karen Kockläuner (beide Klausdorf) und Lena Nofcz (Preetz). **Im Kajak-Zweier** belegten **Karen und Svenja im B-Finale Platz eins, Lena und Annika Platz zwei** – das entspricht den Rängen acht und neun der Gruppe Nord.

**Björn Hollesen** (Klausdorf) konnte sich bei der männlichen Jugend **im Einer-Kajak über 500 Meter** über den Vor- und Zwischenlauf einen A-Finale-Startplatz erkämpfen, in dem er schließlich **Rang neun** belegte. Über 200 und 1000 Meter kam



**Erfolgreicher Landes-Vierer:** In der Mitte die beiden Klausdorferinnen Annika Falke und Karen Kockläuner.



er jeweils in den Zwischenlauf, wo er als 4. und 7. ausschied. Allerdings: Im 1000-Meter-Rennen musste er bei den Junioren (17 bis 18 Jahre) antreten, weil es für seine Altersklasse kein Rennen gab. Ebenfalls eine Altersklasse höher gingen **Karen und Annika im Kajak-Zweier** über 200 Meter an den Start: **Platz vier** nach Zielfoto-Juryentscheid.

Auf den Deutschen Meisterschaften in Hamburg haben alle dann noch einmal die Chance Norddeutscher Meister zu werden, denn die Titel über die Langstrecke (6000m) werden erst dort ausgefahren, da es in Wolfsburg keine Langstreckenrennen gab.

Am ersten Wochenende der Kieler Woche ging es dann auf die Förde. Vor der Kiellinie wurden die Sprintlandesmeisterschaft über 100 Meter und die Rennen um den begehrten Kieler-Woche-Cup ausgetragen. Aber auch über 500 und 200 Meter wurden Rennen auf dem sehr welligen Wasser gefahren. Auf der **100-Meter-Distanz** hatte **Annika im Einer** ihre „Nase“ vorn, **beim Cup** aber **siegte Karen** vor der Neustrelitzerin Nicole Drescher.

Im **Kajak Einer** der weiblichen Jugend über 200 Meter konnten **Annika und Karen die Plätze eins und zwei** belegen. **Im Zweier** **siegten Annika und Lena** über 200 Meter, und **über 100 Meter** belegten sie **Platz zwei**. **Björn** gewann **im Einer der männlichen Jugend** über 100 Meter die **Landesvizemeisterschaft**.

Gleich am folgenden Wochenende waren die Kanuten in Preetz im Einsatz, wo sie ihre Landesmeister auf der Langstrecke und die Senioren (30 bis 60 Jahre) auch über 200 und 500 Meter ermittelten. Auf der langen Strecke gab es den **Titel für Björn (männl. Jugend) und Dezsö Portik (Senioren C)** jeweils im Kajak Einer. **Über 200 Meter** waren **Bernd Schröder** und **Thorsten Falke (Senioren B)** im **Zweier** sowie **Stefan Schröder (Senioren B)** im **Einer** erfolgreich.

Auch die drei Nachwuchskanuten Claudia Milewski sowie die Zwillinge Finn und Jan Ehrig zeigten bei der ETV-Regatta und in Preetz, was sie schon drauf haben. **Jan siegte in Ellerbek** vor Bruder Finn. **In Preetz** **gewann Finn, Jan** belegte **Platz drei**. **Im Kajak Zweier** erpaddelten sie sich den **Sieg beim ETV** und **Platz zwei in Preetz**. **Claudia** belegte **in Preetz** den **vierten Rang**.

Im September stand dann **die Rendsburger Kanuregatta** auf dem Terminkalender. Hier zeigten **die Zwillinge** ebenfalls, dass sich das Training seit Mai gelohnt hatte, denn im **Kajak Zweier** belegten sie **über 200 Meter** einen tollen **zweiten Platz** hinter dem Neustrelitzer Boot Peters/Zenker, Norddeutsche Meister im Jahrgang 95. **Im Einer-Kajak** erkämpfte sich **Jan** ebenfalls den **zweiten Platz**.

Für die größte Überraschung in Rendsburg sorgten aber die **TSV-Herren Stefan Schröder, Michael Leffler, Arne Bandholz und Dennis Hansen**: Im **Kajak Vierer** der Leistungsklasse I setzten sie sich nach einem genialen Start sofort an die **Spitze des Rennens**, die sie bis ins Ziel beibehielten. Sie gewannen damit vor so „bekanntem“ Booten wie Neustrelitz und der RG Niedersachsen.



Am 22. September starteten die Kanuten dann nochmals nach Preetz bei der **Landesmeisterschaft der Schüler B über 200 Meter**. Die **Zwillinge Jan und Finn** waren Favoriten in dieser Altersklasse. Und nach 52 Sekunden überquerten sie tatsächlich **im Kajak Zweier** als erste die Ziellinie, sie hatten damit **ihren ersten Landesmeistertitel** in der „Tasche“. Im Einer konnte **Finn** dann auch die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen und **Titel zwei nebst Pokal** gewinnen. **Jan** belegte **Platz drei** hinter Torben Amend aus Lübeck. Bei den Schülerinnen A konnte sich die Klausdorferin **Claudia Milewski** einen tollen **zweiten Platz** hinter Elisabeth Owczarz aus Lübeck erkämpfen.



Alle fassen an: Die Rennkanuten des TSV.

Die Kanuten trainieren bereits wieder für die nächste Saison. Dringender Wunsch ist ein neuer Zweier ohne Mindestbreite. Alle Zweier der TSV-Kanuten sind mindestens zehn Jahre alt und besitzen noch

die „alte“ Form – eine Benachteiligung schon vor dem Start. Die Kanuten suchen deshalb einen (oder mehrere) Sponsoren, die ihnen das 4000 Euro teure Boot finanzieren. Die Sponsoren dürfen natürlich die Werbefläche des Bootes nutzen – und sollten dabei beachten, dass die TSV-Kanuten bekanntlich nicht nur in Schleswig-Holstein, sondern im ganzen Bundesgebiet unterwegs sind. In diesem Jahr geht es bis nach München zu den Deutschen Kanurennsport-Meisterschaften.

Bernd Schröder

## In eigener Sache

Nach längerer Pause liegt endlich wieder eine TSV-Info vor. Gegenüber den bisherigen Ausgaben gibt es einige Veränderungen: die Papierstärke etwa, die Seitenköpfe, die Schriftart. Auffälligster Unterschied ist das farbige Titelbild. Wir hoffen, das vorliegende Heft gefällt den TSV-Mitgliedern.

Verbesserungsvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Die Redaktion

## Impressum

**Herausgeber:** TSV Klausdorf, Aubrook 2, 24 147 Klausdorf

**Redaktion:** Udo Carstens (V. i. S. d. P.); Jürgen Müller, Hans-Hermann Plagemann

**Bezug:** Die TSV-Info liegt kostenlos in den Sportstätten und im Vereinsheim aus.

**Auflage:** 1100 Stück

**Layout/Druck:** Einblatt Druckerei, Schwefelstr. 6, 24 118 Kiel. Tel. 0431/ 56 58 48

## Kräftemessen auf 64 Feldern

# Der Springer entschied die Partie

Schach ist ein altes Spiel, das auch der Jugend gefällt. Vergleichbar mit dem Sportplatz, wo athletische Kräfte mit den Gegnern gemessen werden, werden beim Schachsport, auf dem Brett mit den 64 Feldern, die geistigen Kräfte der Spieler geprüft. Angelernt werden müssen natürlich Geduld, konzentrierte Überlegung und logisches Denken. Je nach Veranlagung der Spieler kommt später die strategische Phantasie hinzu. Aber am Anfang steht die Regelkunde.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch in diesem Jahr Ferienschach im TSV Klausdorf für die Jugend angeboten – und mit Begeisterung angenommen. Natürlich wurde am letzten Ferientag am 28. Oktober ein Abschlussturnier durchgeführt. Mutig meldeten sich zwölf Jugendliche zu den Vergleichskämpfen. In zwei Gruppen wurden die Finalspieler nach drei Stunden ermittelt. Im Endspiel des Turniers saßen sich schließlich Frederik Kramer und Henrik Horst gegenüber. Nach einem übersehenen möglichen Springerabwehrzug von Henrik konnte Frederik die Partie für sich entscheiden. Das Platzierungsspiel um den dritten Platz gewann Viktorian Kramer gegen Nico Hoenle. Alle Turnierteilnehmer erhielten vom TSV eine Urkunde und von der Gemeinde ein Geschenk. Das Turnier wurde von den Vereinsspielern Ulrich Grimm, Reinhold Prellwitz und Kurt Schüler geleitet.



Sie halten das Brett hoch: Die jungen Schachspieler im TSV Klausdorf.

Wer vorbeischauchen möchte: Unsere **Schach-Übungsabende** finden **jeden Mittwoch** von **18 bis 19 Uhr** für Jugendliche und ab 19:30 Uhr für Erwachsene im Tennisheim am Aubrook statt. Schachkenner aller Altersstufen, aber auch blutige Anfänger sind herzlich eingeladen.

Kurt Schüler



## Neulinge, Fortgeschrittene, Wettkampfschwimmer

# Vom Seepferdchen zu den Landesmeisterschaften

Das Jahr 2007 liegt schon wieder hinter uns. Viele Kinder lernten in den Schwimmkursen zur Vorbereitung auf das Seepferdchen schwimmen, 90 Kinder legten diese Prüfung ab. 75 Kinder vervollständigten ihre schwimmerischen Fähigkeiten in den Bronzekursen, weitere 60 Kinder in den Silber- und Goldkursen. Alle erreichten erfolgreich ihr Abzeichen. Der Übungsbetrieb lief wie gewohnt reibungslos ab. Karin Hennemann sorgte für die Besetzung der Kurse aus den Wartelisten. Simone Braun konnte als neue Übungsleiterin für Bronzeabzeichen gewonnen werden. So können wir dem Ansturm auf die Bronzekurse im Jahr 2008 etwas gerechter werden. Anmeldung zu diesen Kursen ist bei Karin Hennemann möglich.

Unser Schwimmkurs Technik für Erwachsene wurde im ersten Halbjahr 2007 in unserer Klausdorfer Schwimmhalle weitergeführt, wobei Yvonne Scheffler den Kurs geleitet hat. Seit den Herbstferien ist es uns gelungen, für diesen Schwimmkurs eine Zeit in der Gaardener Schwimmhalle zu bekommen, und zwar donnerstags von 20 bis 21 Uhr. Dort werden unter Leitung von Peter Jensen individuell die schwimmerischen Fähigkeiten erweitert. Wer will, kann das Brustschwimmen mit dem Kopf im Wasser und langer Gleitphase lernen. Diese Technik ist auf Grund der Schonung der Halswirbelsäule sehr empfehlenswert. Das ausdauernde Schwimmen stärkt das Herz-Kreislaufsystem und ist sehr gelenkschonend. Das Erlernen der Kraultechnik in Rücken- und Brustlage ist ebenfalls möglich. Vorhandene Fähigkeiten in diesen Techniken werden verfeinert. Anmeldung zu diesem Kurs ist möglich bei Thekla Fuchs (Tel. 0431/ 79 03 23) oder bei Peter Jensen (Tel. 0431/ 799 28 62).

Auch in unseren Breitensportkursen lernten viele Kinder auf spielerische Art die verschiedenen Schwimmstile. Julia Fuchs und Yvonne Scheffler begeisterten unsere Kinder und Jugendliche durch ein abwechslungsreiches Schwimmprogramm. Die jüngeren Kinder schwimmen in Klausdorf, die Älteren in Gaarden. Anmeldung zu diesen Kursen erfolgt bei Thekla Fuchs (Tel. 0431/ 79 03 23).

Das Geschehen in unserer Wettkampfgruppe wird durch sehr motivierte Trainer, allen voran Monika Benthien, durch Schwimmer und Eltern geprägt. Wir nahmen im ganzen Jahr an vielen Wettkämpfen teil und erzielten beachtliche Erfolge. Unsere Kinder der Wettkampfgruppen trainieren je nach Leistungsgruppe zwei-, drei- oder sogar fünfmal die Woche und sind mit Freude, sportlichem Ehrgeiz und Ausdauer dabei, um die eigenen Leistungen zu steigern. Im Frühjahr führten wir ein Trainingslager in Malente durch, um Technik, Kondition und individuellen Schwimmfähigkeiten zu verbessern.

Beim Nachwuchsmeeting waren wir mit einer großen Anzahl Kinder in den Jahrgängen 2000 bis 1993 vertreten. Für einige jüngere Kinder ist dies der erste Wettkampf, hier werden erste Wettkampferfahrungen gesammelt, viele tolle Zeiten und persönliche Rekorde geschwommen.

Höhepunkte im letzten Jahr waren für die Großen naturgemäß die Landesmeisterschaften. An diesen Wettkämpfen kann nur teilnehmen, wer sich mit Pflichtzeiten, die für die einzelnen Jahrgänge vom Landesschwimmverband Schleswig-Holstein festgelegt werden, in vorherigen Wettkämpfen qualifiziert hat. Bei den Kurzbahn-Jahrgangsmesterschaften im Dezember 2007 gingen Jytte Lica, Laura Litzkow, Markus Quandt, Sebastian Palm, Mike Wichmann und Christian Quandt an den Start. Alle sechs Schwimmer konnten ihre persönlichen Bestzeiten unterbieten und mit guten Platzierungen glänzen. Sebastian Palm (Jg. 1994) verbesserte die eigene Bestzeit über 100 Meter Freistil um unglaubliche 5 Sekunden auf 1:01,66 Minuten. Markus Quandt (Jg. 1995) wurde in einer tollen Zeit 2:54,16 min Meister über 200 Meter Brust und zeigte sein vielfältiges Können auch durch die dritten Plätze über 200 Meter Freistil (2:24,00 min) und 100 Meter Brust (1:22,62 min).

Was für die Jahrgänge 1996 und älter die Landesmeisterschaften sind, das ist für die Jüngeren der Nord-Ostsee-Pokal. In diesem Jahr nahmen wir mit elf Kindern der Jahrgänge 2000 bis 1998 erstmalig daran teil: An drei Orten in Schleswig-Holstein wurde geschwommen, nur die schnellsten qualifizierten sich für das Finale. Sieben unserer Kinder erreichten eine Finalteilnahme. Beim Endkampf war die kleine Halle mit ohrenbetäubendem Lärm durch begeistert anfeuernde Kinder, Betreuer und Zuschauer gefüllt. Dort erreichte Daniel Horst über 50 Meter Schmetterling einen beachtlichen vierten Platz. In dieser Atmosphäre steigerte Marie Quandt ihre persönliche Bestzeit über 100 Meter Brust um sagenhafte sechs Sekunden auf 1:46 Minuten und erreichte den sechsten Platz. Auch die anderen Kinder schwammen durchweg Bestzeiten.

Im Dezember kam ein weiteres Highlight des Kieler Schwimmsports auf uns zu. Traditionell nehmen wir am internationalen Weihnachtsschwimmen des SV Wiking teil. An zwei Tagen werden Wettkämpfe mit 4000 Starts der Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, anderen Bundesländern und aus Skandinavien ausgetragen. Die Stimmung in der Schwimmhalle zu erleben, zusammen mit älteren bekannten Schwimmern Deutschlands teilzunehmen, war für unsere TSV-Sportler schon etwas Besonderes und, auch wenn wir dort noch nicht auf den vorderen Plätzen zu finden waren, doch sehr motivierend für das Training im nächsten Jahr.

Thekla Fuchs



Erfolgreiche Nachwuchs-Arbeit: Die Teilnehmer eines Silber- und Goldkurses.



Vorkampf beim Nord-Ostsee-Pokal: (hinten v. l.) Jörg Litzkow, Thekla Fuchs, Sven Kapitzki, Jan Heiner Horst; (Mitte) Janine und Joana Thiem, Julia Kieck, Linda Litzkow, Marie Quandt, Anna Lina Siefke, Daniel Horst, Pascal Schüler; (vorne) Paul Sonnabend, Morten Kapitzki, Fabian Braun



## Training läuft montagabends in der Schulturnhalle

# Tischtennis-Herren mit Kampfgeist

Mit Beginn der Spielsaison Herbst 2007 ist auch beim Tischtennisverband Schleswig-Holstein der Online-Ergebnisdienst eingeführt. Somit können die Spielberichte von autorisierten Personen der Mannschaft via Internet eingegeben werden und sofort von allen eingesehen werden. Tabellen und Statistiken werden automatisch aktualisiert. Wer Interesse hat, schaut doch einfach mal im Internet unter der Adresse [www.kiel.tischtennislive.de](http://www.kiel.tischtennislive.de) hinein.

Die 1. Herrenmannschaft des TSV Klausdorf in der 2. Bezirksliga ist mit zwei Niederlagen in die Punktspielrunde gestartet und hielt. Doch nach dem ersten Sieg erwachte der alte Kampfgeist, und die Laterne für den letzten Tabellenplatz konnte weitergereicht werden. Die Mannschaft erkämpfte einen Sieg nach dem anderen und wurde nur noch einmal in der gesamten Saison besiegt. Höhepunkt war der Erfolg gegen Tus Hasseldieksdamm / Mettenhof. Mit insgesamt 27:6 Sätzen und 9:0 Punkten wurde der höchste Punktgewinn in Mettenhof eingespielt. Mit einem vierten Tabellenplatz wurde die Herbstsaison abgeschlossen. Die besten Bilanzen weisen die Leistungsträger der Mannschaft auf: **Gerd Möller** und **Gerhard Richter**.

In der dritten Kreisklasse bestreiten die 2. und 3. Herrenmannschaft ihre Punktspiele. Nach mehrfachem Aufstieg der 3. Herren ist jetzt der direkte Vergleich beider Mannschaften angesetzt. Trotz heftiger Gegenwehr und mit Ersatz angetreten musste sich die II. Mannschaft im Punktspiel der 3. Mannschaft geschlagen geben. Mit 6:9 Punkten gewannen die 3. Herren. Beflügelt von diesem Erfolg und trotz eines kampflös gewertetes Spiele – wegen falscher Aufstellung – erreichte die 3. Herrenmannschaft einen beachtlichen vierten Platz und war damit um zwei Tabellenplätze besser positioniert als die 2. Herren.

Auch beim Start der Rückrundenspiele und bei bester Mannschaftsaufstellung wurde das Spiel 2. Herren gegen 3. Herren deutlich mit 4:9 Punkten zu Gunsten der 3. Herren gewonnen. Beste Spieler der 2. Herren waren **Kurt von Malotki** und **Helmut Kleinert**, bei den 3. Herren dominierten **Jürgen Renner** und **Sönke Christen**.

Nach den Herbstferien konnten wir die Schwentinehalle nach dem Umbau wieder nutzen. Leider sind die Lichtverhältnisse durch den Trennvorhang etwas verschlechtert worden. Und der verbleibende Hallenraum ist zu klein, um drei Punktspiele gleichzeitig durchführen zu können.

Unsere Trainingszeiten sind montags ab 17.30 Uhr in der Schulturnhalle für Jugendliche und ab 19 Uhr für Erwachsene. In der großen Schwentinehalle – hinterer Teil – sind Training und Wettkampfspele freitags ab 19 Uhr. Neue Tischtennis-Spielerinnen und -Spieler sind herzlich willkommen.

Karl-Heinz Liebenthal

## Mit neuen Schlachtrufen gelang ein guter Start in die Saison

### „Merci“ oder „Shit happens“

Nach dem ersten Spieltag in der Kreisliga rieben wir U21-Volleyballer uns beim Blick auf die Tabelle zunächst verwundert die Augen. TSV Klausdorf nicht wie gewohnt auf einem der letzten Plätze, sondern ganz oben? „Merci“, dachten wir uns und nahmen uns vor, am zweiten Spieltag nachzulegen, was uns denn auch gelang.

Aber es kommt nicht von ungefähr, dass wir in diese Saison besser starten konnten als in die vergangenen. Die vielen neuen Spielerinnen und die damit zusammenhängenden Meldungen für die A- und B-Jugend sowie die Kreisliga ermöglichen es uns, viel Spiel- und Wettkampfpraxis zu sammeln. Außerdem hat sich unser Trainingslager zu Beginn der Saison mit Sicherheit auch gut auf die Stimmung in der Mannschaft ausgewirkt.

Natürlich sind auch im sportlichen Bereich Fortschritte zu sehen. Auf einmal kann man sich ziemlich sicher sein, dass der Ball mindestens einmal wieder auf die Seite des Gegners kommt. Es ist auch keine Seltenheit mehr, dass die geübten Spielzüge klappen und erfolgreich sind. Man merkt, die Erfahrung und die Beherzigung der Trainertipps zahlen sich allmählich aus.

Mit den ersten Erfolgen in Jugendrunde und Kreisliga wuchs der Spaß am Volleyball noch einmal und damit wiederum der Siegeswille, sodass es uns sogar inzwischen gelingt, verloren geglaubte Spiele noch zu unseren Gunsten zu drehen. Unsere Ziele für diese Saison sind somit zunächst die Qualifikation für die Landesmeisterschaften in den Jugendrunden. Und wir hoffen natürlich, in der Kreisliga weiterhin oben mitspielen zu können. Aber natürlich wissen auch wir, dass „Shit happens“, dass Rückschläge vorkommen und wir weiterhin an uns arbeiten müssen, damit der aktuelle Erfolg nicht nur ein kurzzeitiger Begleiter unserer Spiele sein wird.

Merle Schaack

## Aufruf der Hobbygruppe Volleyball

Die Hobbygruppe in der Volleyballsparte des TSV Klausdorf besteht seit über 25 Jahren. Zurzeit gehören ihr knapp 20 Volleyballer/innen im Alter zwischen 20 und 50plus an, aktiv dabei ist aber nur gut die Hälfte. Falls du Lust hast, deine Kenntnisse einzubringen oder etwas Neues dazulernen, komm doch einfach vorbei. **Wir treffen uns donnerstags von 20 bis 22 Uhr in der Turnhalle der Astrid-Lindgren-Schule.** Spielpraxis holen wir uns in der Hobby-Volleyballrunde Kiel, in der 50 Mixed-Mannschaften (mindestens zwei Frauen) aus Kiel und Umgebung in verschiedenen Gruppen (vier bis sieben Teams pro Gruppe) gegeneinander spielen. Wir belegen zwar in der Gruppe H den fünften und damit letzten Platz – das aber soll sich im nächsten Jahr ändern!

Dr. Nils Roos



## Volleyball-Nachwuchs unter den besten acht Teams im Lande

# Baggern, Pritschen, Aufschlagen

Seit nunmehr zwei Jahren hat sich ein Team von gegenwärtig 14 Spielerinnen der Jahrgänge '93, '94 und '95 gebildet, die zum Teil schon deutlich über das Anfängerstadium hinaus sind.

Nach einem Jahr Vorbereitung stiegen wir im September 2006 in das Spielgeschehen auf schleswig-holsteinischen Ranglistenturnieren ein. Wir konnten uns von Turnier zu Turnier steigern. Nachdem wir anfangs grundsätzlich verloren hatten, bekamen unsere Gegner schon nach wenigen Turnieren den nötigen Respekt: Es gelangen die ersten Satz- und auch Spielgewinne. Gestärkt durch diese Erfolge war es dann unser Ziel, die Qualifikationen zu den Landesmeisterschaftsendrunden der weiblichen E-Jugend (Kleinfeld drei gegen drei) und D-Jugend (Kleinfeld vier gegen vier) zu erreichen.

Zur Qualifikation in der D-Jugend sind wir im Februar bei Glatteis nach Wilster gefahren und dort gleich mit zwei Mannschaften angetreten. Aufgrund einer hervorragenden spielerischen und kämpferischen Leistung, unterstützt von etwas Losglück in den Gruppeneinteilungen, haben es dann tatsächlich auch beide Mannschaften geschafft, unter die besten acht Teams in Schleswig-Holstein zu kommen und am Landesmeisterschaftsturnier teilzunehmen.

Zu den Landesmeisterschaften in der E-Jugend konnten wir uns dann leider nicht qualifizieren. Das Losglück blieb uns nicht treu. Wir mussten, wie sich später herausstellte, gegen die drei besten Teams aus Schleswig-Holstein antreten. Trotzdem waren wir sicher, dass wir auch in dieser Altersklasse nach damals nur anderthalb Jahren Training bereits zu den besten acht Mannschaften in Schleswig-Holstein gehörten.

Unser Saisonhöhepunkt war dann die Teilnahme am Landesmeisterschaftsturnier der D-Jugend. Hier mussten wir allerdings einsehen, dass die Trauben noch ein wenig hoch hingen. Die einzigen Sätze, die wir gewinnen konnten, waren im Spiel beider Klausdorfer Mannschaften gegeneinander. Am Ende haben wir uns mit einem 7. und einem 8. Platz begnügen müssen. Trotzdem war schon die Teilnahme ein großes Erlebnis, und uns blieben neben dem obligatorischen Programmheft und einem T-Shirt viele schöne Eindrücke als Erinnerung.

Nach der Saison ist vor der Saison. Nach diesem Motto haben wir uns in den Sommermonaten an die Festigung der Grundtechniken (Baggern, Pritschen und Aufschlagen) gemacht. Gleichzeitig begannen wir damit, den Angriffsschlag einzuüben. Ein Thema, das uns sicher auch noch die nächsten Jahre beschäftigen wird.

Besonders schön war auch unser Sommerausflug. Mit dem Fahrrad sind wir an den Falkensteiner Strand gefahren und haben dort den Hochseilgarten besucht. Der leichte Regen

hatte uns beim Klettern nicht gestört. Wir waren jedoch froh, dass der Regen pünktlich aufhörte, als wir den Grill anzünden wollten. Als auch noch die Sonne heraus kam, haben einige Mädchen sich sogar noch ins Wasser getraut.

Die neue Saison begann für sieben Mädchen mit einem Trainingslager im Olympiastützpunkt Hamburg-Dulsburg. Vier Tage mit jeweils drei Trainingseinheiten à 2,5 Stunden mit einem Hamburger Verbandstrainer hat die Mädchen an ihre Leistungsgrenzen gebracht. Entsprechend war das Ergebnis beim anschließenden Turnier. Höhepunkt des Trainingslagers war nach einhelliger Meinung der Besuch des Volleyball-Länderspiels Deutschland gegen Frankreich. Die Mädchen saßen direkt hinter der Mannschaftsbank und bekamen anschließend auch noch Autogramme.

In die aktuelle Saison sind wir mit zwei E-Jugend-, zwei D-Jugend- und einer C-Jugend-Mannschaft gestartet. Nach dem jeweils dritten Spieltag stehen wir mit vierten und fünften Plätzen in den Ranglisten gut da. Hilfreich für diesen guten Saisonstart war vor allem eine zusätzliche Trainingszeit. Mit einem überarbeiteten Trainingskonzept, das auf altersübergreifenden größeren Trainingsgruppen mit zum Teil zwei Trainern beruht, können wir den Mädchen jetzt zwei mal in der Woche Training anbieten.

Dies ist ein Anfang. Wünschenswert ist es natürlich, für jede Alters- oder Leistungsgruppe separate Trainingszeiten anbieten zu können. Zusätzlich belastet sind wir auch damit, dass unsere Haupttrainingszeit auf den Sonnabend fällt. Gerade in den Wintermonaten muss das Training häufig ausfallen, wenn die Schwentinehalle für Veranstaltungen benötigt wird oder unsere eigenen Spieltage auf einem Sonnabend stattfinden. So hoffen wir auch weiterhin auf eine neue Sporthalle in Schwentinental.



Strandausflug nach Falkenstein: Die Volleyballerinnen mit ihren Betreuern Marianne und Sönke Hill



## Volleyball: Erste Erfahrungen mit fremden Gegnern

### Die Kleinsten sind ganz groß

Auch unsere jüngsten Volleyballerinnen (Jahrgänge 1996 bis 98) sind erfolgreich in die neue Spielsaison gestartet. Sie haben inzwischen bei den Turnieren der F- und E-Jugend ihre anfängliche Nervosität und Hektik abgelegt und wissen mittlerweile sehr gut, wie man mit dem Ball umgehen muss, um Erfolg zu haben. Da es sich bei den F-Turnieren um Spiele zwei gegen zwei mit einmaligem Auffangen des Balls handelt, ist der Schwierigkeitsgrad noch sehr niedrig angesetzt. Drei Mannschaften versuchen in der untersten Klasse, Erfahrungen mit fremden Gegnern zu machen. Dabei sind auch schon einige erste und zweite Plätze hervorgegangen.

Bei der E-Jugend stehen wir nach drei Turniertagen mit unseren beiden Mannschaften auf den Plätzen fünf und sechs in der Rangliste von 27 Mannschaften und haben somit eine gute Ausgangsposition für die Qualifikation zur Landesmeisterschaft. In unseren Mannschaften überschneiden sich die Spieler der verschiedenen Trainingsgruppen aus den Jahrgängen 94 bis 97.

Gerade das letzte Turnier am 1. Dezember 2007 wurde von uns in der Schwentinehalle ausge-

tragen und bot allen Zuschauern spannende Begegnungen, die teilweise über volle drei Sätze gehen mussten. Besonders unsere Jüngsten waren nach dem dritten und vierten Platz erschöpft, aber glücklich.

Marianne Hill



Die Teilnehmerinnen am F-Turnier

## Bänderdehnung setzte Alex Heib außer Gefecht

# Fünf Doppel bei den Vereinsmeisterschaften

2007 begannen unsere Vereinsmeisterschaften mit den Doppeln, die letztes Jahr noch den Abschluss bildeten. Grund für den frühen Termin gleich nach den Weihnachtsferien war ein spielfreier Tag der Basketballer. Da aber seit drei Wochen kein Training stattgefunden hatte, machte es Sinn, zunächst die nicht ganz so anstrengenden Doppel-Disziplinen auszutragen.

Es sollten an diesem Tag Schüler und Erwachsene ihre Vereinsmeister ermitteln. Leider war die Resonanz bei den – altersmäßig allerdings inhomogenen – Schülern so schwach, dass diese Disziplin abgesagt werden musste. Es meldeten nur zwei Spieler ihr Interesse an. Zugegeben: Die neun bis 14 Jahre alten Schüler hätten es wohl nicht einfach, einen „ehrichen“ Vereinsmeister zu ermitteln. Aber da wir ja sonst selten an Turnieren oder Spielrunden teilnehmen, hätte ich mir ein bisschen mehr Interesse gewünscht.

Auch bei den Erwachsenen nahm das Interesse am Doppel ab. Waren es in den Vorjahren noch sieben beziehungsweise sechs, so kamen 2007 nur noch fünf Doppel zusammen. Geht der Trend so weiter, kommt in fünf Jahren keiner mehr!? Allerdings muss man auch hier sagen, dass viele von uns in einem kritischen Alter sind, wo sich der Körper schon des öfteren meldet und Schulter, Rücken oder Knöchel die Zusammenarbeit mit einigen Spielern verweigern, auch wenn unser Sport an sich gesund ist und fit hält.

Hatte ich noch im Vorjahr meine Hoffnung auf weniger Verletzungen ausgedrückt, so mussten wir fünf Minuten nach Spielbeginn der ersten Doppel-Begegnung schon den Ausfall von Alex Heib mit einer Bänderdehnung verkraften. Dadurch waren wir jetzt nur noch neun Spieler, und alle wollten doch so gern spielen. Was also tun? Wir fanden dank der Flexibilität und der Toleranz der Teilnehmer eine schöne Lösung: In dem Doppel, in dem Holger Ritter nach Alex' Ausfall verblieb, spielte nun immer einer des Doppels, das gerade spielfrei hatte, ähnlich wie bei einem Schleifchenturnier. Für die Bereitschaft der einzelnen Spieler, Holger hier zu unterstützen, möchte ich allen Dank sagen – das war sehr fair!

Und spannend wurde es auch. Es kristallisierten sich drei Doppel heraus, die im Vergleich jeder gegen jeden jeweils nur ein Spiel verloren und nur aufgrund der jeweils um einen Satz unterschiedlicheren Differenz die Plätze unter sich ausmachten. Daran sieht man, wie eng die Leistungsspitze im TSV mittlerweile zusammengedrückt ist. Es gewann schließlich Frank Klabunde zusammen mit unserem relativ neuen Sportkameraden Franklin Tambunan, der zur Zeit leider wieder in Indonesien wohnt.



Drei glückliche Teilnehmer an den Vereinsmeisterschaften der Senioren: Sabine Lange, Frank Klabunde, Kingchan Souphannavong

## Die Ergebnisse der Doppel-/Mixed-Vereinsmeisterschaft 2007:

1. Frank Klabunde / Franklin Tambunan
2. Kay Klimmeck / Stefan Stoermer
3. Claus Albrecht / Sabine Lange
4. Christian Jacobsen / Kingchan Souphannavong
5. Holger Ritter / (Alexander Heib und seine Ersatzleute)

Hoffen wir fürs nächste Jahr auf mehr Teilnehmer ohne Verletzungen!

## Siege für Lukas Bergmann und Celina Stoermer

Am 10. März führten wir die Vereinsmeisterschaften 2007 im Schüler-Einzel durch, an denen zwölf Schüler (im Vorjahr 21!) im Alter zwischen zehn und 13 Jahren teilnahmen, davon fünf Mädchen und sieben Jungen. Aufgrund der relativ gleichmäßigen Anzahl von Jungen und Mädchen entschieden wir uns, getrennte Meisterschaften auszuspielen. Es war schön zu sehen, dass alle Teilnehmer unter ihrem Übungsleiter Christian Jacobsen gegenüber dem Vorjahr deutliche Fortschritte gemacht haben. Die Motivation war rundherum groß, die Partien engagiert, aber fair.

Die beiden Vereinsmeister, Lukas Bergmann und Celina Stoermer, waren gut drauf und gewannen ihre Spiele jeweils souverän ohne Satzverlust. Bei den Jungen überraschten Marcel Dreschner und Timm Geelhaar auf dem zweiten beziehungsweise dritten Platz. Lukas Bergmann nahm im Übrigen jüngst am Victor Junior-Cup teil, einem offenen Jugendturnier des Landesverbandes. Als recht junger 13-jähriger belegte er in der Altersklasse U 15 bei seinem ersten Turnier unter 19 Teilnehmern immerhin den 13. Platz. In der Verbandsrangliste des Junior-Cups rangiert er mittlerweile auf Rang acht bei 44 Teilnehmern! Tim Lüdemann nahm zwar diesmal nicht an der Vereinsmeisterschaft teil, wohl aber am gleichen Turnier wie Lukas in der U 13 und rangiert auf Platz 21 von 34 Teilnehmern. Hut ab vor dieser Premieren-Leistung!

## Die Platzierungen der Schüler-Vereinsmeisterschaft im Einzel 2007:

### Jungen:

1. Lukas Bergmann
2. Marcel Dreschner
3. Timm Geelhaar
4. Karsten Mallas
5. Martin Drube
6. Phil-Julian König
7. Robin Kloske

### Mädchen:

1. Celina Stoermer
2. Lena Siebentritt
3. Janine Drube
4. Benita Techel
5. Marieke Hill



Die Teilnehmer an den Schüler-Vereinsmeisterschaften: (hinten v. l.) Lena Siebentritt, Übungsleiter Christian Jacobsen, Lukas Bergmann, Marcel Dreschner, Timm Geelhaar, Phil-Julian König, Janine Drube; (vorne v. l.) Celina Stoermer, Robin Kloske, Karsten Mallas, Benita Techel, Marieke Hill; (liegend) Martin Drube



Am Ende hatten alle noch so viel Kraft, um Badminton-Rundlauf zu spielen (ähnlich wie beim Tischtennis immer rund ums Feld, mit jeweils drei „Leben“ pro Spieler).

## **Sabine Lange löst Carola Strauch ab**

Die Vereinsmeisterschaft der Erwachsenen im Einzel stand unter keinem glücklichen Stern, da im Vorfeld einige TSV-Aktive wegen Schulter- oder Bandscheibenproblemen passen mussten und sich zudem einer der Favoriten, Kay Klimmeck, zwei Wochen vor dem Turnier die Achillessehne riss. Das war großes Pech!

So trafen sich vier Damen und sieben Herren, um die Titelträger zu ermitteln. In dieser Konstellation konnten die Damen ihre eigene Runde nach dem System Jede gegen Jede austragen. Am Ende setzte sich Sabine Lange durch und tauschte mit Vorjahressiegerin Carola Strauch die Plätze.

Bei den Herren wurde in zwei Gruppen gespielt. Die beiden Ersten jeder Gruppe ermittelten über Kreuz die Finalteilnehmer. Hier setzte sich im Finale Claus Albrecht zum vierten Mal in Folge durch, dieses Mal gegen René Wendler.

### **Die Platzierungen der Erwachsenen-Vereinsmeisterschaft im Einzel 2007:**

#### **Damen:**

1. Sabine Lange
2. Carola Strauch
3. Gisela Sühr
4. Mechthild Drube

#### **Herren:**

1. Claus Albrecht
2. René Wendler
3. Alexander Heib
4. Stefan Stoermer
5. Christian Jacobsen
6. Olaf Gradert
7. Kingchan Souphannavong



Christian Jacobsen hilft Holger Ritter aus

## **Jahrtausend-Erfolg für die TSV-Badminton-Asse**

Erstmals nahmen Spieler des TSV Klausdorf im 21. Jahrhundert an einem auswärtigen Turnier teil. Auf Einladung der SpVgg. Eidertal-Molfsee starteten im April vier Klausdorfer Doppel bei den dortigen offenen Doppel-Vereinsmeisterschaften. Startberechtigt waren nur Hobby- und FreizeitspielerInnen, wobei Herren- und Damendoppel sowie Mixed-Paarungen auch gegeneinander antraten. 32 Doppel hatten gemeldet.

Es wurde in 4er- oder 5er-Gruppen gespielt. Die jeweils beiden Gruppenbesten und die

besten Dritten jeder Gruppe kamen in die Zwischenrunde. Aus den Siegern der Zwischenrundengruppen wurden die Finalteilnehmer ermittelt. Hier wurden völlig überraschend Claus Albrecht und Christian Jacobsen neue Vereinsmeister! Aber auch die weiteren Doppel schnitten erfolgreich ab.

#### Die Ergebnisse aus Klausdorfer Sicht:

- **Claus Albrecht / Christian Jacobsen (Platz 1)**
- **Bernd Lässig / Ralf Bergmann (Platz 8)**
- **Alexander Heib / Olaf Gradert (Platz 10)**
- **Sabine Lange / Carola Strauch (Platz 18)**



#### Anmerkungen:

Hätte das Doppel Heib/Gradert nicht in der Zwischenrunde gegen ihre Vereinskollegen Lässig/Bergmann verloren, wäre wohl das Spiel um dritten Platz herausgekommen. Carola Strauch verletzte sich leider im zweiten Spiel, wurde aber von einer Jugendlichen vom SV Henstedt-Rhen, Jenny, die ihre Mutter zum Turnier begleitet hatte, gut vertreten.

Die Teilnehmer am Turnier in Molfsee: (v. l.) Claus Albrecht, Alexander Heib, Christian Jacobsen, Carola Strauch, Olaf Gradert, Sabine Lange, Bernd Lässig, Ralf Bergmann

Der Auftritt in Molfsee hat allen Teilnehmern Spaß gemacht. Wir werden sicherlich noch öfters bei Turnieren auftauchen, aber auch übers Jahr Freundschaftsspiele mit befreundeten Vereinen machen. Auf dem Turnier konnten wir bereits mehrere neue Kontakte knüpfen.

#### Rückschau und Ausblick

Statt der üblichen Weihnachtsfeier – für die viele Sportler in der Adventszeit keine Zeit aufbringen können – erlebten wir am Sonnabend, 19. Januar 2008, unser Jahresanfangsevent. Wir waren Bowling spielen (mit zehn Teilnehmern), und danach stand in der Forstbauschule ein gemeinsames Essen auf dem Programm (mit 20 Personen).

Die **Vereinsmeisterschaften 2008** werden, sofern nichts dazwischen kommt, an folgenden Tagen in der großen Schwentinehalle stattfinden:

- Sonntag, 9. März** – Erwachsene Einzel (17 bis 21 Uhr):  
**Sonntag, 13. April** – Erwachsene Doppel (12 bis 16 Uhr);  
**Sonnabend, 19. April** – Schüler Einzel (14 bis 18 Uhr)

Wir hoffen auf rege Teilnahme der Badmintonspieler, aber auch abteilungsfremde Vereinsmitglieder sind bei uns gern gesehen!

Claus Albrecht

## Robert Weber ist Experte für Nordic Walking

### Mister Ollivander aus Klausdorf



Robert Weber, Abteilungsleiter Breitensport beim TSV Klausdorf

Der Pausenhof der Astrid-Lindgren-Schule in Klausdorf ist nicht die Winkelgasse in London. Und Robert Weber, der Übungsleiter Breitensport beim TSV, ist nicht mit Mister Ollivander zu verwechseln, dem legendären Zauberstab-Verkäufer bei Harry Potter. Und doch: Wer den Klausdorfer Nordic-Walking-Guru mit seinem kräftigen Schnauzer über die richtige Auswahl der Stöcker reden hört, fühlt sich (fast) an die Einkaufstour des berühmten Zauberlehrlings erinnert.

„Der Stock hat ein Eigenleben“, erklärt Robert Weber. „Der Sportler muss sich auf den Stock einstellen. Das ist eine Wissenschaft für sich. Man merkt sofort, ob der Stock zum Walker passt oder nicht.“ Was bei Ollivander für die Füllung der magischen Stäbe erhalten muss – Einhornhaare, Phönixfedern oder Drachenherzfasern –, ist bei den Nordic-Walking-Stöckern das Karbon, das dem weichen Glasfiber die nötige

Härte verleiht. Der Anteil liegt bei mindestens 20 Prozent. Auch das Gewicht des Stocks schwankt von 150 bis knapp über 200 Gramm, schwere Stöcker sollten von vornherein aussortiert werden. Und schließlich gilt es auch die richtige Stocklänge zu wählen – alles Faktoren, bei denen Anfänger mit ihrer eigenen Einschätzung meist daneben liegen. Und von der Qualität der Verarbeitung war noch gar nicht die Rede.

„Jeder Stock muss individuell angepasst werden“, weiß Weber, der auch Walking-Beauftragter beim Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verband (SHLV) ist. Da haben dann die zierliche Frau, der austrainierte Sportler und der kräftige Mann mit dem Bierbauchansatz eben ganz unterschiedliche Bedürfnisse. Und genau aus diesem Grund empfiehlt Weber allen Neulingen, die zur Walkinggruppe stoßen: „Kauft vorher keine Stöcker. Es sind sowieso die falschen. Wir haben genügend Exemplare als Leihstöcke vor Ort, die wir exakt anpassen können.“

Weber, vielen Teilnehmern am Klausdorfer Nikolauslauf auch als gutmütiger Weihnachtsmann bekannt, weist darauf hin, dass man beim normalen Walking etwa 300 KiloCalorien pro Stunde verbrennt und beim Nordic Walking sogar über 400. Vorausgesetzt, die Technik stimmt. Doch an Ratschlägen fehlt es bei den Breitensport-Treffen des TSV eigentlich nie. Neben Robert gibt es mit Uta und Marianne, Heidi und Rita, Gerd und Bernd weitere lizenzierte Betreuer. Sie begleiten die Walker auf den unterschiedlich langen Runden, so





dass sich niemand überfordert fühlen muss und stets einen Experten an seiner Seite hat. Die Strecken reichen etwa beim Nordic Walking von der 5-Kilometer-Tour bis zum 7 Kilometer langen Rundkurs mit Wendepunkt an der „Schweinebrücke“ gleich neben dem Wildschweingehege in Raisdorf.

Die regelmäßige Trainingszeiten an immerhin vier Tagen in der Woche, der große Teilnehmerkreis bis zu 50 Personen und die anerkannt gute Betreuung samt der richtigen Gymnastik vor und nach dem Walking haben Klausdorf in Schleswig-Holstein längst den Ruf der Walking-Hochburg eingebracht. Die Übungszeiten für den Laufftreff, den Bernd Stahl leitet, sind im Sommer wie im Winter:

- Dienstag: 18 Uhr Laufen und Walken; in der Sommerzeit auch Nordic Walking
- Donnerstag: 15 Uhr Nordic Walking (in der Sommerzeit 18 Uhr)
- Freitag: 18 Uhr Laufen und Walken
- Sonntag 9 Uhr Laufen, Walken und Nordic Walking

Robert Weber fasst die Argumente für seinen Lieblingssport in zehn Punkten zusammen.

#### **Nordic Walking ...**

1. ... schult Ausdauer, Kraft und Beweglichkeit.
2. ... verbessert die Herz-Kreislaufleistung.
3. ... trainiert 90 Prozent der gesamten Muskulatur.
4. ... trainiert die Problemmuskulatur (Brust, Rücken, Hüfte, Po)
5. ... löst Muskelverspannungen im Nacken- und Schulterbereich
6. ... schont durch aktiven Stock- und Armeinsatz die Gelenke, ist daher für Menschen mit Knieproblemen oder Übergewicht und für Wiedereinsteiger perfekt geeignet
7. ... ist zum Abnehmen gut geeignet, weil pro Stunde 400 kcal verbrannt werden
8. ... reguliert Blutdruck, Cholesterin und Körperfette
9. ... beeinflusst den Puls, der sich in der Minute um fünf bis 14 Schläge erhöht.
10. ... macht Spaß.

Udo Carstens

<b>Badminton</b>	Claus Albrecht	790267	claus.albrecht@web.de
<b>Basketball</b>	Hans-Joachim Geelhaar	6587250	hj-geelhaar@freenet.de
	Manuela Geelhaar	7993352	
<b>Breitensport</b>	Robert Weber	711674	
	Wolfgang Licht (Fitness)	790709	ewlicht@t-online.de
<b>Fußball</b>	Dietmar Luckau	791215	dietmar.Luckau@polizei.landsh.de
	Lutz Arp (Jugend)	204913	
	Horst Reimann	582922	
	Stefanie Gräwe (Passwartin)	2472033	
<b>Gymnastik</b>	Elke Becker (Fitness)	791944	
	Gundel Hagendorff (Wassergym.)	79316	
	Regine Weßler (Senioren, Step-Aerobic, Fit und Gesund)	04307-825381	
	Silke Steffen (Jazzgymnastik)	726890	
	Anja Thorn (Steptanz)	04303/928192	
	Ann-Gabriele Sturm	3856169	
<b>Handball</b>	Sven Holzhüter	790161	
<b>Judo</b>	Sigrid Pflamm	04384-338	
	Jan Emsmann	791179	
<b>Kanu</b>	Thomas Voigt	79340 (+Fax)	Voigt@sn-sh.de
	Bernd Schröder	791975	
	Thomas Driller (Bootshaus)	786905	
	Ortwin Schulz (Wanderwart)	728206	
	Peter Leffler	791174	
<b>Leichtathletik</b>	Roland Förster	7299607	
	Holger Tewes	581230	Fax 5837234
	Nele Mahnken	28584	
<b>Schach</b>	Kurt Breitzke	79574	
	Kurt Schüler	79212	
<b>Schützen</b>	Fritz Ditschler	01772714416	
	Armin Weiß	04342-80875	
<b>Schwimmen</b>	Thekla Fuchs	7990780	
	Annette Hinz	791735	
<b>Tischtennis</b>	Karl-Heinz Liebenthal	791687	k-h.lieb@web.de
	Thomas Nottelmann	787617	
<b>Turnen</b>	Regine Weßler	04307-825381	
<b>Volleyball</b>	Marianne Hill	790595	Marianne.Hill@arcor.de
	Thomas Lüth	04348 374	Thomas.Lueth@t-online.de
<b>Wandern</b>	Gerhard Sieck	79691	Gerhard.Sieck@kielnet.net
	Gerhard Wiese	79492	UuG.Wiese@t-online.de
	Waltraud Dawurske	79513	

### Vorstand des TSV Klausdorf

Vorsitzender	Dr. Jürgen Müller	7993308	jmueller-tsvk@onlinehome.de
Stellv.Vorsitzender	Hans-Hermann Plagemann	79543	
Schatzmeisterin	Ursula Wiese	79492	UuG.Wiese@t-online.de Fax 7993038
Stellv. Schatzm.	Anne Nehlsen	725256	uwe.nehlsen@onlinehome.de
Schriftwartin	Sabine Ehrig	791159	
Techn.Leiter/Hallenbelegung	Norbert Rehm	790424	
Beisitzer	Robert Weber	711674	
Beisitzer	Peter Muschkau	791317	P.Muschkau@t-online.de
Pressewart	Udo Carstens	790359	carstens.family2@kielnet.net
Jugendwart	z. Zt. nicht besetzt		

Pläne mit den Übungszeiten der einzelnen Sportgruppen liegen in der Geschäftsstelle aus.  
Folgende Sparten erreichen Sie im Internet über [www.tsv-klausdorf.de](http://www.tsv-klausdorf.de) :  
Basketball, Fußball, Judo, Kanu und Leichtathletik